

RUNDBRIEF 3
März 2012



**HAGIA. Internationale Akademie
für Moderne Matriarchatsforschung und
Matriarchale Spiritualität**

Seit 1986

Leitung: Dr. Heide Göttner-Abendroth und Cécile Keller
www.hagia.de

Weghof 2 D-94577 Winzer Deutschland
E-mail: AkademieHagia@aol.com
Tel + Fax: 0049 (0) 8545 1245

Die Themen:

1. Großer Studiengang 2014 - 2016
2. Veröffentlichung des „Kongresses für Matriarchatsforschung und Matriarchatspolitik“ in St. Gallen, Mai 2011
3. Informationen zu aktuellen Veranstaltungen der Akademie HAGIA
4. Neu erschienene Bücher von Heide Göttner-Abendroth / Filmporträt
5. Das MatriArchiv in St. Gallen, Schweiz
6. „Matriarchatsforschung“ in WIKIPEDIA – ein Skandal (Bericht im Anhang)
7. Förderverein der Akademie HAGIA e.V.

1. Neuer Großer Studiengang 2014 - 2016 zur Ausbildung als

- Referentin für Matriarchatsforschung (Zertifikat)
- Priesterin der Matriarchalen Mysterienfeste (Zertifikat)

Der Studiengang umfasst die Bereiche

- Matriarchale Gesellschaften weltweit in Gegenwart und Geschichte
- Matriarchale Mysterienfeste

- Matriarchale Mythologie und Symbolik
- Matriarchale Ästhetik und Kunst
- Matriarchale Medizin
- Entstehung des Patriarchats
- Matriarchale Politik heute und Zukunftsvisionen
- Feier der Matriarchalen Mysterienfeste
- Argumentationslehre und praktische Übungen
- Exkursion: matriarchale Spuren in der heimischen Landschaft
- Gastreferentinnen

Die Leitung des Großen Studienganges hat **Heide Göttner-Abendroth**.

Den Bereich Matriarchale Medizin und die Mysterienfeste im Großen Studiengang leitet **Cécile Keller**.

Im ersten Jahr (2014) finden vier Lehreinheiten zu Beginn der vier Jahreszeiten statt, und es werden die Feste des Jahreszeitenbeginns gefeiert (kleiner Zyklus). Im zweiten Jahr (2015) finden acht Lehreinheiten statt, zusammen mit der Feier des vollen Zyklus der Jahreszeiten. Im dritten Jahr (2016) gibt es zwei Lehreinheiten: die Exkursion und das Abschlusstreffen mit der Verleihung der Zertifikate.

Es ist möglich, den Großen Studiengang auch zur persönlichen Weiterbildung zu besuchen ohne ein Zertifikat anzustreben.

Für eine genauere Beschreibung siehe: www.hagia.de

Anmeldeschluss: 31. Dezember 2013

Studiengebühr: pro Lehreinheit mit Fest 270 Euro (Donnerstagabend bis Sonntagmittag).

Detailprogramm: Alle ernsthaft Interessierten erhalten ein Detailprogramm.

2. Veröffentlichung des „Kongresses für Matriarchatsforschung und Matriarchatspolitik“ in St. Gallen, Mai 2011

Mit großer Freude teilen wir Euch mit, dass dieser Kongress jetzt in Text und Bild veröffentlicht ist. Wir haben keine Buch-Publikation davon gemacht, dafür ist auf der Kongress-Website

www.kongress-matriarchatspolitik.ch

nun der gesamte Kongress zu sehen. Alle Vorträge sind dort in Originalsprache veröffentlicht, und die einzelnen Tage und besonderen Ereignisse des Kongresses fanden ihre Darstellung in schönen, ausführlichen Bildergalerien.

Wir wünschen Euch, die Ihr dabei wart, viel Spaß beim nachträglichen Vertiefen und Genießen, und allen, die nicht teilnehmen konnten, dass sie nun auf diese Weise auch dabei sind!

3. Informationen zu aktuellen HAGIA-Veranstaltungen

Spirituelle Heilkreise

In diesem Jahr 2010 findet in der Akademie HAGIA erneut ein Spiritueller Heilkreis statt. Er wird an drei Wochenenden, die aufeinander aufbauen, im Verlauf der zweiten Jahreshälfte durchgeführt. Die Leitung hat Cécile Keller.

Daten: **28. – 30. September 2012** **26. – 28. Oktober 2012** **23. – 25. November 2012.**

Anmeldeschluss: 15. August 2012

Kosten: pro Heilkreis 150 Euro (Freitagabend bis Sonntagmittag).

Unterkunft und Verpflegung in Selbstorganisation. Adressen für Gasthäuser werden angegeben.

Matriarchale Mysterienfeste

Es macht uns Freude die Matriarchalen Mysterienfeste für zwei Jahreszyklen außerhalb des Großen Studiengangs anzubieten. Leitung: **Cécile Keller**

2013 : Es werden vier Feste zu Beginn der Jahreszeit gefeiert (kleiner Zyklus).

2014: Feiern wir acht Feste des vollen Zyklus der Jahreszeiten (Großer Zyklus)

Anmeldeschluss: 1. Februar 2013

Für detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen siehe: www.hagia.de

4. Neu erschienene Bücher von Heide Göttner-Abendroth/Filmporträt

Im letzten Jahr sind zwei Bücher von Heide Göttner-Abendroth neu erschienen:

„*Am Anfang die Mütter*“, erschienen 2011 im Kohlhammer-Verlag. Das Buch umfasst 20 Essays, die das Themenspektrum der modernen Matriarchatsforschung in seiner Komplexität und Differenziertheit zeigen, die teilweise vergriffen oder nicht publiziert sind.

Die überarbeitete und erweiterte Neuauflage von „*Die Göttin und ihr Heros*“, erschienen 2011 beim Kohlhammer Verlag. Das Buch bietet eine Fülle von vertieftem Wissen.

Im letzten Jahr entstand ein Filmporträt über Heide Göttner-Abendroth: „*Ein Leben für die Matriarchatsforschung*“, von Gudrun Frank-Wissmann.

Im Frühsommer 2012 wird ein neues Buch von Heide Göttner-Abendroth erscheinen: „*Matriachale Landschaftsmythologie. Von Rügen bis zum Berchtesgadener Land*“, Stuttgart 2012, Kohlhammer Verlag.

Alle Bücher und die DVD sind erhältlich bei der Akademie HAGIA.

5. Das MatriArchiv, St. Gallen, Schweiz



MatriArchiv
Kantonsbibliothek Vadiana St.Gallen
Notkerstrasse 22
CH-9000 St.Gallen / Schweiz
www.matriarchiv.info
mail@matriarchiv.info

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag, 9.00-18.00 Uhr
Mittwoch, 9.00-20.00 Uhr
Samstag, 9.00-16.00 Uhr

Ein Meilenstein für die Matriarchatsforschung:

Das MatriArchiv -

Internationale Fachbibliothek für Matriarchatsforschung

Eine langgehegte Vision wurde wahr: Wir freuen uns, Euch die Eröffnung des MatriArchivs bekannt machen zu können! Sie geschah auf dem großen internationalen „Kongress für Matriarchatsforschung und Matriarchatspolitik“ im Mai 2011 in St. Gallen. Christina Schlatter, die Gründerin des MatriArchivs

(gegründet 2007) stellte es vor, und der Direktor der Kantonsbibliothek hielt eine glänzende Rede zur Eröffnung. Überwältigend viele interessierte Frauen und Männer nahmen an der Eröffnung teil, noch nie war die Kantonsbibliothek Vadiana in St. Gallen, in der das MatriArchiv untergebracht ist, so überfüllt (siehe Bildergalerie in www.kongress-matriarchatspolitik.ch). Das zeigt, wie sehr das MatriArchiv benötigt und begrüßt wird.

Die erste wissenschaftliche Bibliothek zum Thema Matriarchat

Das MatriArchiv ist die erste wissenschaftliche Fachbibliothek mit Literatur zu matrilinearen, matristischen und matriarchalen Gesellschaften in Geschichte und Gegenwart. Es richtet sich an ein internationales Publikum, denn die Studiensammlung ist international ausgerichtet. Bücher und Medien in den wichtigsten Weltsprachen stehen zur Verfügung einschließlich Übersetzungen einzelner Werke in mehrere Sprachen.

Die weitgespannte, interdisziplinäre Ausrichtung der Matriarchatsforschung zeigt sich an den wissenschaftlichen Fächern, die im MatriArchiv vertreten sind. Dazu gehören Werke aus der Anthropologie, Archäologie, Ethnologie, Kunst- und Literaturwissenschaft, Mythologieforschung, (Paläo)Linguistik, Philosophie, Religionswissenschaft, Sozialpsychologie, Soziologie, Symbolforschung, Volkskunde, Folkloreforschung und andere.

Das MatriArchiv basiert zu einem wesentlichen Teil auf den Recherchen von Heide Göttner-Abendroth. Ihre über Jahrzehnte gesammelte Literatur, die das Thema Matriarchat berührt, bildet die Informationsquelle für das MatriArchiv. Außerdem ist im MatriArchiv ihr umfangreiches Gesamtwerk vorhanden.

Weitere Bücher gelangen als Geschenke von AutorInnen, die zum Thema geschrieben haben, in die neue Matriarchatsbibliothek. Wir danken dafür und begrüßen weitere wissenschaftlich orientierte Büchergaben.

Das MatriArchiv in der Kantonsbibliothek Vadiana

Das MatriArchiv wird betreut von der Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen. Seit 2007 steht dafür jährlich ein Anschaffungskredit bereit, so dass Bücher auch gekauft werden können. Die Dienstleistungen rund um die Benutzung werden von der Kantonsbibliothek erbracht; das MatriArchiv ist damit in professionellen Händen. Es ist öffentlich und kostenlos zugänglich

Alle Bücher und Medien sind im Online-Katalog (<http://aleph.sg.ch/F>) verzeichnet und können zu den Benutzungsbedingungen der Bibliothek ausgeliehen werden. Die Ausleihe ist kostenlos, ebenso der Bezug einer Benutzerkarte. Für eine Neueinschreibung klickt bitte im Online-Katalog im Menü „Benutzungskonto“ auf den Link unter dem Login. Eine Anleitung zur Ausleihe und viele weitere nützliche Informationen findet Ihr auf der Webseite des MatriArchivs: www.matriarchiv.info. Ansprechperson für Eure Fragen ist Christina Schlatter.

Ein Unterstützungsfonds ermöglicht es, die ausgeliehenen Bücher kostenlos zu verschicken. Auch eine kostenlose Rücksendung mit dem Vermerk „Porto wird vom Empfänger bezahlt“ ist möglich.

Das MatriArchiv sei allen am Thema Matriarchat Interessierten und allen, die dazu forschen, ans Herz gelegt. Es ist unsere Sache! Wir wollen es durch eifriges Benutzen hüten und wachsen lassen als eine große Chance, das Thema Matriarchat in der Öffentlichkeit dauerhaft zu verankern.

Ein großer Dank an Christina Schlatter, die diese Vision durch ihren unermüdlichen Einsatz wahr werden ließ!

4. „Matriarchatsforschung“ in WIKIPEDIA – ein Skandal

Viele wohlmeinende Frauen und Männer haben die Online-Enzyklopädie Wikipedia bisher für ein sachlich motiviertes Medium gehalten, an dem viele kenntnisreiche Leute mitarbeiten, um möglichst objektive Informationen zu geben. Anhand des Umgangs dieses Mediums mit dem Artikel „Matriarchatsforschung“ können wir erkennen, dass es sich so nicht verhält. Dabei gibt es bei Wikipedia eine Reihe geschriebener und ungeschriebener Regeln, die von allen Nutzern beachtet werden müssen, sonst werden sie von der Diskussion ausgeschlossen. Im Fall von „Matriarchatsforschung“ wurden reihenweise Regeln gebrochen, ohne dass ein Ausschluss erfolgte. Was ist da vor sich gegangen? (Der Bericht ist im Anhang beigelegt).

6. Förderverein der Akademie HAGIA e. V.

Mitgliedschaft: Wir laden Sie ein, Mitglied im „Förderverein der Akademie HAGIA e. V.“ zu werden.

Diese freie, unabhängige Akademie gibt es nur durch die großzügige Unterstützung durch ihre Mitglieder, und jedes neue Mitglied ist uns herzlich willkommen.

Machen Sie die freie Stimme dieser Forschung und Lehre auch zu Ihrer Sache!

Sie können beitreten mit einem Mindestbeitrag von **70 Euro im Jahr**.

Auch jede **Spende**, ob groß oder klein, ist sehr erwünscht. Haben Sie vielen Dank!

Die **Konten des Vereins** sind:

Deutschland: Raiffeisenbank D-94577 Winzer, Passauer Str. 62

BLZ: 741 616 08 Konto : 5 12 92

EU: IBAN-Code: DE30 7416 1608 0000 0512 92

BIC-Code : GENODEF 1HBW

Schweiz: Postfinance DIE POST 40-340844-2 CHF

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Heide Göttner-Abendroth und Cécile Keller (Akademieleiterinnen)